

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen einen neuen Projektbereich anbieten können. Die Ethnologin Susanne Einfeld arbeitet als Trainerin für interkulturelle Kommunikation sowohl in der Erwachsenenbildung als auch mit Kindern und Jugendlichen (schulartübergreifend), um das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zu fördern und globale Zusammenhänge zu veranschaulichen.

Ihr Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern liegt in einer produktbezogenen Projektarbeit, d.h. sie wählt in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern ein Produkt wie z.B. Kakao, Tomaten (Ketchup), Mais (Popcorn) oder Reis aus und erarbeitet fächerübergreifend den Zugang hierzu.

Praktisch heißt das:

Die Kinder lernen die Hintergründe zu dem vorgestellten Produkt aus geografischer, geschichtlicher, wirtschaftlicher (in den höheren Klassen!), künstlerischer und weltanschaulicher (religiöser) Sicht kennen.

Gleichzeitig können sie anhand eines altersgerecht entwickelten Übungsparcours sinnliche Erfahrungen machen, die ihnen verdeutlichen, wie sich das Leben in den Herkunftsländern des gewählten Produktes „anfühlt“.

(Beispielsweise üben sie während des Kakaoprojektes Waren in Körben auf dem Kopf zu transportieren, sie üben ihren Geruchssinn an unbeschrifteten Dosen mit Zimt, Kakao und Kaffee, sie erzählen die Reisegeschichte einer Kakaobohne und ordnen Bilder der Eroberungsgeschichte Amerikas und Afrikas entsprechenden Texten bzw. anderen Bildern zu.)

In diesem Zusammenhang lernen sie auch die wirtschaftlichen Zusammenhänge einzuordnen, bekommen einen Zugang zu den Mechanismen des Welthandels vermittelt und Alternativen aufgezeigt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Arbeit zu Themen der „Dritt-Kultur-Perspektive“, d.h. Frau Einfeld stellt - ebenfalls fächerübergreifend und in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium - ausgewählte Ethnien/Völker vor, die sie in ihrem gesamten Lebenszusammenhang den Kindern begreifbar macht.

Dies dient dazu, eigene Sichtweisen auf andere, „fremde“ Menschen zu relativieren und zu erkennen, dass die eigene Sichtweise nur eine von vielen möglichen ist.

Anbei zwei Artikel, die die Arbeit von Frau Einfeld beschreiben.

[Schokolade: Kakao, Herstellung, Weltladen](http://www.badische-zeitung.de/schallstadt/mit-mokassins-im-tipi-sitzen--18793768.html)

<http://www.badische-zeitung.de/schallstadt/mit-mokassins-im-tipi-sitzen--18793768.html>